

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **June Tomiak (GRÜNE)**

vom 12. September 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. September 2017)

zum Thema:

Linker Antisemitismus in Berlin

und **Antwort** vom 28. September 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Okt. 2017)

Frau Abgeordnete June Tomiak (GRÜNE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/12272
vom 12. September 2017
über Linker Antisemitismus in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen:

Antisemitismus gilt innerhalb der linksextremistischen Szene vordergründig als nicht vermittelbar. Gleichwohl sind insbesondere im Zusammenhang mit Kritik an der Politik des Staates Israel immer wieder antisemitische Anklänge feststellbar, die zumeist als Anti-Zionismus bzw. Anti-Israelismus verbrämt werden. Anti-Imperialisten betonen dabei die vermeintliche Rolle Israels als „verlängerter Arm“ der „imperialistischen“ USA. Sie kritisieren im Hinblick auf den Konflikt mit den Palästinensern nach ihrer Auffassung dahinterstehende Expansionsbestrebungen. Im Zusammenhang mit israelischen Aktionen gegen die Palästinenser bemühen sie Vokabular wie „Holocaust“, „Pogrom“, „Vernichtungskrieg“, „Völkermord“, „Blut und Boden-Ideologie“, setzen diese insofern gleich mit Taten der Nationalsozialisten und sprechen dem Staat Israel eine Existenzberechtigung ab.

Sogenannte Anti-Deutsche dagegen solidarisieren sich vor dem Hintergrund der historischen Schuld Deutschlands vorbehaltlos mit Israel und dessen Schutzmacht USA.

Diese – zahlenmäßig kleinen – Spektren der linksextremistischen Szene Berlins (jeweils weniger als 100 Personen) bekämpfen sich zum Teil auch mit Gewalt. Auch im Zusammenhang mit der seit 1996 jährlich in Berlin veranstalteten Demonstration zum „Al Quds“-Tag kam es wiederholt zu antisemitischen Äußerungen linksextremistischer Gruppierungen und Einzelpersonen, die zu szeneeinternen Diskussionen und zu einem zumindest zeitweiligen Rückgang der Teilnehmerzahlen führten.

Grundlage für die statistische Beantwortung der Anfrage bildet der „Kriminalpolizeiliche Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK). Dabei handelt es sich entgegen der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstatistik. Die Fallzählung erfolgt tatzeitbezogen, unabhängig davon, wann das Ermittlungsverfahren an die Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.

Die folgenden statistischen Angaben stellen keine Einzelstraftaten der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) dar. Bei der Darstellung handelt es sich um Fallzahlen.

Ein Fall bezeichnet jeweils einen Lebenssachverhalt in einem engen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit identischer oder ähnlicher Motivlage, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen, Tathandlungen, Anzahl der verletzten Rechtsnormen oder der eingeleiteten Ermittlungsverfahren.

Die Fälle der PMK unterliegen bis zum Abschluss der Ermittlungen - gegebenenfalls bis zum rechtskräftigen Gerichtsurteil - einer Bewertung gemäß der angenommenen Tätermotivation. Darüber hinaus können Fälle der PMK erst nach dem Statistikschluss bekannt und entsprechend gezählt werden. Deshalb kommt es sowohl unter- als auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenänderungen.

Es werden nur die Fälle gezählt, die gemäß den bundesweit verbindlichen Verfahrensregeln zur Erhebung von Fallzahlen im Rahmen des KPMD-PMK für Berlin statistisch zu zählen sind.

Die sonstigen Delikte beinhalten alle weiteren Strafrechtsnormen des Strafgesetzbuches sowie der Strafrechtsnebensetze, zum Beispiel Beleidigung gemäß § 185 StGB, Sachbeschädigung gemäß § 303 StGB oder Verstöße gegen das Versammlungsgesetz (VersG).

Die Fallzahlen wurden der internen Datenbank des Landeskriminalamts (LKA) für den KPMD-PMK entnommen. Tag der Erhebung war der 18. September 2017.

1. Gibt es Fälle von im KPMD-PMK registrierten Straftaten, in denen eine Zuordnung zur Unterkategorie „Israel-Palästinenser-Konflikt“, nicht aber zu „antisemitisch“ vorgenommen wurde? Falls ja, bitte die jeweiligen Vorfälle erläutern.

Zu 1.:

Als Grundlage für die Beantwortung der Frage 1 wurden – wie bei der Beantwortung der weiteren Fragen - die Fälle aus dem Jahr 2016 herangezogen.

Zähldelikt	Tatzeit	Sachverhalt
§ 224 StGB	01.05.2016 19:23:00	Während der "Revolutionären 1. Mai Demonstration" zeigte eine Person außerhalb des Aufzuges eine Palästina-Fahne. Zunächst begab sich ein Demonstrationsteilnehmer zu der Person und schubste diese. Daraufhin traten mehrere Personen, die ebenfalls Palästina-Fahnen trugen sowie andere Aufzugsteilnehmende aus dem Aufzug heraus und es kam zu Auseinandersetzungen, bei denen sich Personen gegenseitig schlugen. Dabei waren die Teilnehmenden zum Teil verummmt. Anhaltspunkte für eine antisemitische Motivation lagen nicht vor.
§ 26 VersG	17.07.2016 15:00:00	Während des schwul-lesbischen Stadtfestes versammelten sich vor einem pro-israelischen Stand mehrere Personen und legten eine Palästina-Fahne auf den Gehweg. Die Personen setzen sich gegen das sogenannte Pinkwashing ein. Im Kontext von LGBT-Rechten fasst der Begriff Marketingstrategien und politische Strategien zusammen. Ziel ist es, Produkte zu vermarkten, die Länder, Menschen oder Organisationen gut darstellen wollen, indem sie sich mit der LGBT-Bewegung identifizieren. Damit wollen diese erreichen, als modern, fortschrittlich und tolerant zu gelten. Anhaltspunkte für eine antisemitische Motivation lagen nicht vor.
§ 303 StGB	23.07.2016 12:10:00	Im Rahmen des Christopher-Street-Days fand ein Pressetermin mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, dem Botschafter der USA und einem israelischen Konsulats-Vertreter statt. Dort versammelte sich eine Menschengruppe, welche Palästina-Fahnen, Plakate und selbstgemachte, bemalte Styroporplatten hochhielt. Die Beschuldigte wurde dabei beobachtet, wie sie eine Styroporplatte beschädigte. Anhaltspunkte für eine antisemitische Motivation lagen nicht vor.
§ 224 StGB	23.07.2016 12:14:00	Im Rahmen des Christopher-Street-Days fand ein Pressetermin mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, dem Botschafter der USA und einem israelischen Konsulats-Vertreter statt. Dort versammelte sich eine Menschengruppe, welche palästinensische Flaggen und Plakate hochhielt. Der Beschuldigte wurde dabei beobachtet, wie er mit dem Stab einer israelischen Flagge auf diese Menschen einschlug. Anhaltspunkte für eine antisemitische Motivation lagen nicht vor.

Zähldelikt	Tatzeit	Sachverhalt
§ 26 VersG	25.08.2016 17:00:00	Gegendemo von circa 20 Personen mit dem Titel "Gegen Maßnahmen des BDS" (Boycott, Divestment and Sanctions). Ursprungsdemo war ein Protest gegen Galeria-Kaufhof wegen Vertriebs von Produkten einer israelischen Firma wegen dortiger schlechter Arbeitsbedingungen. Anhaltspunkte für eine antisemitische Motivation lagen nicht vor.
§ 303 StGB	29.11.2016 17:26:00	Anlässlich der Versammlung "Stopp Hewlett & Packard - Technologie der israelischen Unterdrückung" bildete sich eine nicht angemeldete Gegenversammlung. Ein Teilnehmer der ersten Versammlung begab sich in die nicht angemeldete Gegendemonstration und versuchte dort, einem anderen Teilnehmer ein Plakat mit der Aufschrift: "We stand with Israel" zu entreißen. Dadurch riss eine Ecke des Plakats ab. Anhaltspunkte für eine antisemitische Motivation lagen nicht vor.
§ 303 StGB	30.12.2016 02:15:00	Durch einen Mitarbeiter des Zentralen Objektschutzes wurde ein Schriftzug mit "free Palestine" und das sog. Hausbesetzerzeichen (Kreis mit N-förmigen Pfeil) am Jüdischen Museum in Berlin festgestellt. Anhaltspunkte für eine antisemitische Motivation lagen nicht vor.

Bei den vorgenannten Fällen lagen keine Anhaltspunkte für eine antisemitische Motivation vor. Taten, die sich gegen die Politik Israels vor allem im Zusammenhang mit dem Nahost-Konflikt richten, richten sich nicht zwangsläufig auch gegen die jüdische Weltbevölkerung. Gleichzeitig sind Fälle zu verzeichnen, bei denen die Täter eine pro-israelische Einstellung vertraten. Hier wäre die Vergabe des Unterthemas „antisemitisch“ ebenfalls nicht sachgerecht.

2. Wer bewertet anhand welcher Kriterien, ob eine der Kategorie „Israel-Palästinenser-Konflikt“ zugeordnete Straftat einen „antijüdischen“ Charakter vorweist?

Zu 2.:

Die Bewertung erfolgt im entsprechenden Fachbereich des Polizeilichen Staatsschutzes des Landeskriminalamts (LKA) Berlin, der zentral für die Führung und Auswertung des KPMD-PMK zuständig ist. Dabei werden alle vorliegenden Informationen in die Fallbetrachtung einbezogen, also nicht nur die Umstände der Tat beziehungsweise die Motivation des Täters, sondern auch die Sicht des Opfers. Die Kriterien für die Bewertung finden sich im Definitionssystem PMK.

3. Nimmt das LKA bei KPMD-PMK-Zuordnungen auch Doppelklassifizierungen Ausländer/links bzw. Ausländer/rechts vor oder wird nicht ausdifferenziert? Falls nein, warum nicht?

Zu 3.:

Das Definitionssystem Politisch motivierte Kriminalität sieht vor, dass ein Fall nur einem Phänomenbereich zugeordnet wird. Eine Nennung in mehreren Phänomenbereichen ist nicht vorgesehen. Die einzelnen Motivlagen werden dann über die Vergabe von Themenfeldern beziehungsweise Unterthemen dargestellt.

4. Wie viele antisemitische Straftaten aus dem Jahr 2016 sind dem Senat bekannt? Bitte aufschlüsseln nach Datum, Ort, Anzahl beteiligter Personen, Tathergang, Zuordnung KPMD-PMK. Doppelzuordnungen bitte entsprechend ausweisen.

Zu 4.:

Für die für eine Veröffentlichung geeignete Schilderung des Tathergangs wäre eine Aufbereitung der einzelnen Sachverhaltsdarstellungen erforderlich. Die Sachverhalte müssen so formuliert werden, dass in noch nicht abgeschlossenen Verfahren polizeiliche Maßnahmen nicht gefährdet und Rückschlüsse auf handelnde Personen aus Datenschutzgründen vermieden werden. Zu 265 in Frage kommenden Sachverhalten ist eine automatisierte Auswertung zu den gewünschten Kriterien nicht möglich.

Im Rahmen des KPMD-PMK werden nur Opfer statistisch gezählt. Opfer sind natürliche Personen, die durch eine strafbare Handlung körperlich geschädigt wurden oder geschädigt werden sollten. Personen, die durch eine Straftat auf andere Weise (zum Beispiel materiell) geschädigt wurden, werden statistisch nicht gezählt. Vor diesem Hintergrund können - um valide Fallzahlen zu erhalten - als „handelnde Personen“ ausschließlich Täter gezählt werden. Eine Null im Feld bedeutet, dass bisher kein/e Tatverdächtige/r ermittelt wurde.

Zuordnung	Tatzeit	Straße	Ortsteil	Anzahl Täter
PMK - rechts	01.01.2016 22:17:00	Welsestr.	Neu-Hohenschönhausen	1
PMK - NZ	05.01.2016 23:59:00	Lippstädter Str.	Lichterfelde	0
PMK - rechts	06.01.2016 11:03:00	Hasselwerderstr.	Niederschöneweide	0
PMK - rechts	08.01.2016	Boxhagener Str.	Friedrichshain	0
PMK - rechts	08.01.2016 11:15:00	Tempelhofer Damm	Tempelhof	0
PMK - rechts	08.01.2016 13:00:00	U-Bhf. Ullsteinstr.	Tempelhof	0
PMK - rechts	09.01.2016	Bayernring	Tempelhof	0
PMK - rechts	09.01.2016 15:48:00	U-Bhf. Alt-Mariendorf	Mariendorf	0
PMK - rechts	10.01.2016	Gethsemanestr.	Prenzlauer Berg	0
PMK - rechts	10.01.2016 14:24:00	Bayernring	Tempelhof	0
PMK -	11.01.2016	Bayernring	Tempelhof	0

Zuordnung	Tatzeit	Straße	Ortsteil	Anzahl Täter
rechts	12:00:00			
PMK - rechts	11.01.2016 22:00:00	Senftenberger Ring	Märkisches Viertel	1
PMK - rechts	12.01.2016 08:12:00	Niederstr.	Wilhelmsruh	0
PMK - rechts	12.01.2016 16:53:00	Alt-Mariendorf	Mariendorf	0
PMK - rechts	16.01.2016 16:00:00	Maulbeerallee	Staaken	1
PMK - rechts	22.01.2016 08:00:00	Axel-Springer-Str.	Kreuzberg	0
PMK - rechts	23.01.2016 00:30:00	S-Bhf. Hauptbahnhof	Moabit	1
PMK - rechts	26.01.2016 14:00:00	Matthiasstr.	Friedrichshain	1
PMK - rechts	29.01.2016	Unter den Linden	Mitte	1
PMK - rechts	03.02.2016	Sponholzstr.	Schöneberg	0
PMK - rechts	04.02.2016 07:40:00	Dorotheenstr.	Mitte	0
PMK - rechts	05.02.2016 18:00:00	Alte Schönhauser Str.	Mitte	1
PMK - rechts	06.02.2016 14:42:00	Dierhagener Str.	Neu-Hohenschönhausen	1
PMK - rechts	07.02.2016 10:00:00	Wönnichstr.	Rummelsburg	0
PMK - rechts	07.02.2016 10:00:00	Wönnichstr.	Rummelsburg	0
PMK - rechts	07.02.2016 10:00:00	Wönnichstr.	Rummelsburg	0
PMK - rechts	07.02.2016 17:20:00	S-Bhf. Rahnsdorf	Rahnsdorf	0
PMK - rechts	07.02.2016 19:00:00	Tegeler Str.	Wedding	0
PMK - rechts	08.02.2016	Gleimstr.	Prenzlauer Berg	0
PMK - rechts	11.02.2016 13:40:00	Bayernring	Tempelhof	0
PMK - rechts	12.02.2016 21:03:00	S-Bhf. Bornholmer Str.	Prenzlauer Berg	0
PMK - rechts	12.02.2016 22:26:00	Rigaer Str.	Friedrichshain	1
PMK - rechts	13.02.2016 12:18:00	Bayernring	Tempelhof	0
PMK -	14.02.2016	Dorotheenstr.	Mitte	0

Zuordnung	Tatzeit	Straße	Ortsteil	Anzahl Täter
rechts	10:00:00			
PMK - rechts	15.02.2016	Seidelstr.	Tegel	2
PMK - rechts	18.02.2016 15:44:00	Libauer Str.	Friedrichshain	0
PMK - rechts	21.02.2016 20:35:00	Welsestr.	Neu-Hohenschönhausen	1
PMK - rechts	22.02.2016	Bayernring	Tempelhof	0
PMK - rechts	22.02.2016 21:45:00	Fritz-Kirsch-Zeile	Oberschöneweide	1
PMK - rechts	25.02.2016	Platz der Luftbrücke	Tempelhof	0
PMK - rechts	28.02.2016 02:40:00	Schwarzburger Str.	Marzahn	1
PMK - rechts	29.02.2016 12:00:00	Ortolfstr.	Altglienicke	0
PMK - rechts	29.02.2016 12:00:00	Ortolfstr.	Altglienicke	0
PMK - rechts	01.03.2016 19:44:00	Stresemannstr.	Kreuzberg	1
PMK - rechts	02.03.2016 19:00:00	Kaiser-Wilhelm-Str.	Lankwitz	2
PMAK	04.03.2016 17:15:00	Kottbusser Damm	Kreuzberg	1
PMAK	04.03.2016 17:30:00	Kottbusser Damm	Neukölln	2
PMAK	04.03.2016 17:30:00	Kottbusser Damm	Kreuzberg	1
PMK - rechts	04.03.2016 19:00:00	U-Bhf. Walther-Schreiber-Platz	Friedenau	1
PMK - NZ	11.03.2016 09:50:00	Wrangelstr.	Kreuzberg	0
PMK - rechts	11.03.2016 14:20:00	Putlitzbrücke	Moabit	0
PMK - rechts	12.03.2016 22:00:00	Bayernring	Tempelhof	0
PMK - rechts	16.03.2016 16:00:00	Ellen-Epstein-Str.	Moabit	0
PMK - rechts	19.03.2016 07:20:00	Tiergartenufer	Tiergarten	0
PMK - rechts	20.03.2016 02:48:00	An der Kolonnade	Mitte	3
PMK - rechts	22.03.2016	Konrad-Adenauer-Str.	Tiergarten	0
PMK -	22.03.2016	Dorotheenstr.	Mitte	0

Zuordnung	Tatzeit	Straße	Ortsteil	Anzahl Täter
rechts				
PMK - rechts	25.03.2016	Dorfstr.	Malchow	1
PMK - rechts	26.03.2016 17:58:00	Bayernring	Tempelhof	0
PMK - rechts	29.03.2016 20:00:00	Lahnstr.	Neukölln	1
PMK - rechts	31.03.2016 08:00:00	Kantstr.	Charlottenburg	0
PMK - rechts	01.04.2016 13:45:00	U-Bhf. Rathaus Neukölln	Neukölln	1
PMK - rechts	03.04.2016 20:15:00	Lindenufer	Spandau	0
PMAK	04.04.2016 17:45:00	Alexanderstr.	Mitte	0
PMK - rechts	06.04.2016 23:45:00	Sonntagstr.	Friedrichshain	1
PMAK	08.04.2016 03:00:00	Joachimsthaler Str.	Charlottenburg	0
PMAK	08.04.2016 12:01:00	Wiener Str.	Kreuzberg	0
PMK - rechts	10.04.2016	Genter Str.	Wedding	1
PMK - rechts	12.04.2016 23:59:00	Oberlandstr.	Tempelhof	1
PMK - rechts	14.04.2016	U-Bhf. Zoologischer Garten	Charlottenburg	0
PMK - rechts	16.04.2016 02:52:00	Liepnitzstr.	Karlshorst	1
PMK - rechts	17.04.2016 03:20:00	Jessnerstr.	Friedrichshain	1
PMK - rechts	18.04.2016 09:00:00	Lassenstr.	Grunewald	0
PMK - rechts	21.04.2016 20:45:00	Alexanderplatz	Mitte	1
PMK - rechts	26.04.2016	Große Hamburger Str.	Mitte	0
PMK - rechts	26.04.2016 18:15:00	Tiroler Str.	Pankow	0
PMK - rechts	30.04.2016 23:00:00	Wichertstr.	Prenzlauer Berg	1
PMAK	01.05.2016 18:10:00	Köpenicker Str.	Mitte	0
PMK - rechts	04.05.2016 09:14:00	Novalisstr.	Mitte	0

Zuordnung	Tatzeit	Straße	Ortsteil	Anzahl Täter
PMK - rechts	07.05.2016 16:15:00	Königstr.	Wannsee	0
PMK - rechts	08.05.2016 20:45:00	Platz der Luftbrücke	Tempelhof	0
PMAK	12.05.2016 18:35:00	Tiroler Str.	Pankow	1
PMK - rechts	14.05.2016	Bayernring	Tempelhof	0
PMK - rechts	14.05.2016 18:00:00	Strausberger Platz	Friedrichshain	0
PMK - rechts	17.05.2016 15:30:00	Rosenstr.	Mitte	0
PMK - rechts	17.05.2016 17:18:00	Tucholskystr.	Mitte	0
PMK - rechts	18.05.2016 03:34:00	Bayernring	Tempelhof	0
PMK - rechts	18.05.2016 11:25:00	Rudolph-Wilde-Park	Schöneberg	0
PMK - rechts	18.05.2016 13:00:00	Volkspark Wilmersdorf	Wilmersdorf	0
PMK - rechts	20.05.2016 12:00:00	Tucholskystr.	Mitte	0
PMK - rechts	21.05.2016 10:50:00	Großer Tiergarten	Tiergarten	0
PMK - rechts	22.05.2016 07:32:00	Klosterstr.	Mitte	0
PMAK	23.05.2016	Kandeler Weg	Falkenhagener Feld	1
PMK - rechts	23.05.2016 12:30:00	Schöningstr.	Wedding	0
PMK - rechts	24.05.2016 10:45:00	Levetzowstr.	Moabit	0
PMK - rechts	25.05.2016 11:45:00	Alt-Mariendorf	Mariendorf	2
PMK - rechts	26.05.2016 18:00:00	Brixener Str.	Pankow	1
PMK - rechts	27.05.2016 14:10:00	Koppenstr.	Friedrichshain	1
PMAK	27.05.2016 18:30:00	Brixener Str.	Pankow	1
PMAK	27.05.2016 21:15:00	S-Bhf. Hohenschönhausen	Neu-Hohenschönhausen	1
PMK - rechts	29.05.2016 07:20:00	Park am Gleisdreieck	Kreuzberg	0
PMK - rechts	31.05.2016	Leibnizstr.	Charlottenburg	0

Zuordnung	Tatzeit	Straße	Ortsteil	Anzahl Täter
PMK - rechts	01.06.2016	Novalisstr.	Mitte	0
PMK - rechts	01.06.2016	Novalisstr.	Mitte	0
PMK - rechts	02.06.2016 07:00:00	Schönhauser Allee	Prenzlauer Berg	0
PMK - rechts	11.06.2016 17:22:00	Zinndorfer Str.	Marzahn	0
PMK - rechts	12.06.2016 23:59:00	Tucholskystr.	Mitte	0
PMK - rechts	13.06.2016 11:30:00	Storkower Str.	Prenzlauer Berg	1
PMK - rechts	13.06.2016 16:00:00	Provinzstr.	Gesundbrunnen	1
PMK - rechts	14.06.2016 10:15:00	Großbeerenstr.	Mariendorf	0
PMK - rechts	16.06.2016	Storkower Str.	Prenzlauer Berg	0
PMK - rechts	20.06.2016 01:00:00	Treptower Park	Alt-Treptow	0
PMK - rechts	20.06.2016 19:25:00	Rigaer Str.	Friedrichshain	1
PMK - rechts	20.06.2016 19:45:00	Dolziger Str.	Friedrichshain	1
PMAK	21.06.2016 20:30:00	Platz des 18. März	Mitte	0
PMK - rechts	21.06.2016 21:30:00	Görlitzer Park	Kreuzberg	0
PMK - rechts	21.06.2016 21:34:00	Pistoriusplatz	Weißensee	1
PMK - rechts	22.06.2016 10:16:00	Vincent-van-Gogh-Str.	Neu-Hohenschönhausen	1
PMK - rechts	22.06.2016 20:05:00	Müggelheimer Damm	Müggelheim	1
PMK - rechts	28.06.2016 18:27:00	U-Bhf. Bismarckstr.	Charlottenburg	0
PMK - rechts	29.06.2016 10:00:00	Drakestr.	Lichterfelde	0
PMK - rechts	02.07.2016 14:45:00	Obstallee	Staaken	1
PMK - links	03.07.2016 01:30:00	Richardstr.	Neukölln	0
PMK - links	03.07.2016 01:30:00	Richardplatz	Neukölln	0
PMK - links	03.07.2016 01:30:00	Richardplatz	Neukölln	0

Zuordnung	Tatzeit	Straße	Ortsteil	Anzahl Täter
PMK - links	03.07.2016 01:30:00	Richardstr.	Neukölln	0
PMK - links	03.07.2016 01:30:00	Richardstr.	Neukölln	0
PMK - links	03.07.2016 01:30:00	Richardplatz	Neukölln	0
PMK - rechts	03.07.2016 21:30:00	Friedrich-Engels-Str.	Niederschönhausen	1
PMK - rechts	04.07.2016 23:59:00	Pistoriusplatz	Weißensee	1
PMK - rechts	07.07.2016 13:30:00	Dovestr.	Charlottenburg	0
PMK - rechts	11.07.2016 22:28:00	Bayernring	Tempelhof	0
PMK - rechts	12.07.2016 17:04:00	Tucholskystr.	Mitte	1
PMK - rechts	14.07.2016	Bayernring	Tempelhof	0
PMK - NZ	14.07.2016 12:00:00	Kottbusser Str.	Kreuzberg	0
PMK - NZ	14.07.2016 12:00:00	Kottbusser Damm	Kreuzberg	0
PMK - NZ	14.07.2016 12:00:00	Adalbertstr.	Kreuzberg	0
PMAK	16.07.2016 19:18:00	Demminer Str.	Gesundbrunnen	0
PMK - rechts	17.07.2016 13:00:00	Wilmsdorfer Str.	Charlottenburg	0
PMK - rechts	17.07.2016 23:59:00	Dorotheenstr.	Mitte	0
PMK - NZ	20.07.2016 13:30:00	Willy-Brandt-Str.	Tiergarten	1
PMK - rechts	22.07.2016 17:00:00	Alexanderplatz	Mitte	2
PMK - rechts	25.07.2016 00:15:00	Siegfriedstr.	Lichtenberg	1
PMK - rechts	25.07.2016 18:25:00	Rathausbrücke (Spree)	Mitte	0
PMK - rechts	25.07.2016 21:38:00	Bayernallee	Westend	2
PMK - rechts	27.07.2016	Bayernring	Tempelhof	2
PMK - NZ	27.07.2016 22:51:00	Bayernring	Tempelhof	0
PMK - rechts	30.07.2016 10:00:00	Ellen-Epstein-Str.	Moabit	0

Zuordnung	Tatzeit	Straße	Ortsteil	Anzahl Täter
PMK - rechts	30.07.2016 13:45:00	U-Bhf. Mierendorffplatz	Charlottenburg	0
PMK - rechts	31.07.2016 16:12:00	Bayernring	Tempelhof	0
PMK - rechts	31.07.2016 16:30:00	Tegeler See	Tegel	0
PMK - rechts	01.08.2016	Windhalmweg	Wittenau	1
PMK - rechts	01.08.2016 12:00:00	Windhalmweg	Wittenau	1
PMK - rechts	05.08.2016 20:50:00	Vincent-van-Gogh-Str.	Neu-Hohenschönhausen	1
PMK - rechts	06.08.2016 07:00:00	Volkspark Friedrichshain	Friedrichshain	0
PMK - rechts	06.08.2016 09:00:00	Meraner Str.	Schöneberg	1
PMK - rechts	06.08.2016 17:30:00	Sterndamm	Johannisthal	1
PMK - rechts	07.08.2016 23:59:00	Windhalmweg	Wittenau	1
PMK - rechts	08.08.2016 10:30:00	Koloniestr.	Gesundbrunnen	0
PMK - rechts	09.08.2016 09:56:00	Windhalmweg	Wittenau	1
PMK - NZ	09.08.2016 13:00:00	Johannisstr.	Mitte	0
PMK - rechts	12.08.2016 00:01:00	Ellen-Epstein-Str.	Moabit	0
PMK - rechts	12.08.2016 06:20:00	Tiergartenschleusen-Brücke	Kreuzberg	0
PMK - rechts	15.08.2016 10:01:00	Platz der Luftbrücke	Tempelhof	0
PMK - rechts	18.08.2016 20:00:00	Kulmer Str.	Schöneberg	1
PMK - rechts	20.08.2016 13:10:00	U-Bhf. Weberwiese	Friedrichshain	0
PMK - rechts	21.08.2016 01:45:00	Meraner Str.	Schöneberg	0
PMK - rechts	27.08.2016 18:10:00	S-Bhf. Lichtenberg	Rummelsburg	1
PMK - rechts	28.08.2016 08:16:00	Linienstr.	Mitte	0
PMAK	29.08.2016 17:20:00	Wilmsdorfer Str.	Charlottenburg	1
PMK - rechts	01.09.2016	Bayernring	Tempelhof	0

Zuordnung	Tatzeit	Straße	Ortsteil	Anzahl Täter
PMK - rechts	02.09.2016 11:10:00	Linienstr.	Mitte	0
PMK - rechts	04.09.2016 16:51:00	Linienstr.	Mitte	0
PMK - rechts	04.09.2016 21:01:00	Töpchiner Weg	Lichtenrade	1
PMK - rechts	06.09.2016 20:30:00	S-Bhf. Mahlsdorf	Mahlsdorf	1
PMK - rechts	12.09.2016 23:59:00	Koloniestr.	Gesundbrunnen	0
PMK - rechts	13.09.2016 08:00:00	Bouchestr.	Alt-Treptow	0
PMK - rechts	18.09.2016 18:00:00	Rosenthaler Str.	Mitte	0
PMK - rechts	21.09.2016 10:30:00	Linienstr.	Mitte	0
PMAK	22.09.2016 12:30:00	Klosterstr.	Spandau	1
PMK - rechts	23.09.2016 21:00:00	Waldschulallee	Westend	0
PMK - rechts	24.09.2016 18:30:00	Berliner Allee	Weißensee	0
PMK - rechts	25.09.2016 16:07:00	Dorotheenstr.	Mitte	0
PMK - rechts	27.09.2016 22:45:00	Alt-Biesdorf	Biesdorf	0
PMK - rechts	01.10.2016 23:00:00	Am Landschaftspark Gatow	Kladow	0
PMK - rechts	03.10.2016 03:35:00	Oppelner Str.	Kreuzberg	0
PMK - rechts	03.10.2016 20:12:00	Tucholskystr.	Mitte	0
PMK - rechts	04.10.2016 08:00:00	Große Hamburger Str.	Mitte	0
PMK - rechts	05.10.2016 10:00:00	Platz der Luftbrücke	Tempelhof	0
PMK - rechts	06.10.2016 15:17:00	Stiftsweg	Pankow	1
PMK - rechts	08.10.2016 14:00:00	Littenstr.	Mitte	0
PMK - rechts	10.10.2016 17:00:00	Putlitzbrücke	Moabit	0
PMK - rechts	12.10.2016 17:30:00	S-Bhf. Schöneweide	Niederschöneweide	0
PMK -	13.10.2016	Torgauer Str.	Schöneberg	1

Zuordnung	Tatzeit	Straße	Ortsteil	Anzahl Täter
rechts	09:32:00			
PMK - rechts	14.10.2016 01:10:00	Hauptstr.	Schöneberg	0
PMK - rechts	16.10.2016 16:00:00	Putlitzbrücke	Moabit	0
PMK - rechts	17.10.2016 10:00:00	Immanuelkirchstr.	Prenzlauer Berg	0
PMK - rechts	18.10.2016 10:33:00	S-Bhf. Treptower Park	Alt-Treptow	2
PMK - rechts	18.10.2016 19:00:00	Alexanderplatz	Mitte	1
PMK - rechts	19.10.2016	Jenneweg	Spandau	1
PMK - rechts	19.10.2016 00:45:00	Schleswiger Ufer	Hansaviertel	0
PMK - rechts	19.10.2016 21:45:00	Harry-Bresslau- Park	Steglitz	0
PMK - rechts	20.10.2016 16:30:00	Siegmunds Hof	Hansaviertel	0
PMK - rechts	20.10.2016 23:45:00	Levetzowstr.	Moabit	0
PMK - rechts	21.10.2016 14:49:00	Bayernring	Tempelhof	0
PMK - rechts	22.10.2016	Axel-Springer-Str.	Kreuzberg	0
PMK - rechts	22.10.2016	Potsdamer Platz	Mitte	0
PMK - rechts	22.10.2016	Potsdamer Platz	Mitte	0
PMK - rechts	23.10.2016 10:00:00	Engeldamm	Mitte	0
PMK - rechts	25.10.2016 21:30:00	Gottfried-Arnold- Weg	Kladow	0
PMK - rechts	27.10.2016	Bayernring	Tempelhof	0
PMK - rechts	28.10.2016 16:15:00	Grünauer Str.	Köpenick	1
PMK - rechts	29.10.2016 14:36:00	Am Sandwerder	Wannsee	0
PMK - rechts	31.10.2016 14:00:00	Allee der Kosmonauten	Marzahn	0
PMK - rechts	04.11.2016	Bayernring	Tempelhof	0
PMK - rechts	05.11.2016	Bayernring	Tempelhof	0
PMK -	06.11.2016	Linienstr.	Mitte	0

Zuordnung	Tatzeit	Straße	Ortsteil	Anzahl Täter
rechts	16:14:00			
PMK - rechts	09.11.2016 12:30:00	Otto-Suhr-Allee	Charlottenburg	0
PMK - rechts	09.11.2016 15:00:00	Bayernring	Tempelhof	1
PMK - rechts	09.11.2016 19:28:00	Pannierstr.	Neukölln	0
PMK - rechts	10.11.2016 08:30:00	Zobeltitzstr.	Reinickendorf	0
PMK - rechts	11.11.2016 09:30:00	Bessemerstr.	Schöneberg	0
PMK - rechts	11.11.2016 20:40:00	Hermannstr.	Neukölln	1
PMK - rechts	14.11.2016 23:34:00	Levetzowstr.	Moabit	0
PMK - rechts	15.11.2016 07:10:00	Karmielplatz	Grunewald	0
PMK - rechts	15.11.2016 11:16:00	Mittenwalder Str.	Hellersdorf	2
PMK - rechts	17.11.2016 11:38:00	Wendenschloßstr.	Köpenick	1
PMK - rechts	18.11.2016 03:45:00	Südwestkorso	Wilmerdorf	1
PMK - rechts	21.11.2016 10:30:00	Weichselstr.	Friedrichshain	1
PMK - rechts	21.11.2016 15:00:00	Putlitzbrücke	Moabit	0
PMK - rechts	21.11.2016 23:59:00	Bayernring	Tempelhof	0
PMK - NZ	25.11.2016	Münchener Str.	Schöneberg	0
PMK - rechts	25.11.2016 20:49:00	Kaiser-Friedrich-Str.	Charlottenburg	0
PMK - NZ	25.11.2016 23:59:00	Platz der Luftbrücke	Tempelhof	0
PMK - rechts	26.11.2016	Ellen-Epstein-Str.	Moabit	0
PMK - rechts	26.11.2016 19:45:00	Quitowstr.	Moabit	0
PMK - rechts	26.11.2016 19:45:00	Ellen-Epstein-Str.	Moabit	0
PMK - rechts	29.11.2016 11:04:00	Auguste-Viktoria-Allee	Reinickendorf	0
PMK - rechts	29.11.2016 19:00:00	Bayernring	Tempelhof	1
PMK - rechts	02.12.2016 13:15:00	Schulstr.	Wedding	0

Zuordnung	Tatzeit	Straße	Ortsteil	Anzahl Täter
PMK - rechts	05.12.2016 11:12:00	Konrad-Adenauer-Str.	Tiergarten	0
PMK - rechts	06.12.2016 11:14:00	Wilhelmstr.	Kreuzberg	0
PMK - rechts	08.12.2016	Weinmeisterhornweg	Staaken	0
PMK - rechts	08.12.2016 11:20:00	Budapester Str.	Tiergarten	0
PMK - rechts	09.12.2016 12:51:00	Vereinsstr.	Johannisthal	1
PMAK	10.12.2016 10:00:00	Pariser Str.	Wilmersdorf	1
PMK - rechts	11.12.2016 03:19:00	Ruhrstr.	Wilmersdorf	0
PMK - rechts	11.12.2016 04:08:00	Ruhrstr.	Wilmersdorf	0
PMK - rechts	11.12.2016 13:42:00	Ruhrstr.	Wilmersdorf	0
PMK - rechts	11.12.2016 15:59:00	Ruhrstr.	Wilmersdorf	0
PMK - rechts	12.12.2016 17:11:00	Ruhrstr.	Wilmersdorf	0
PMK - rechts	12.12.2016 17:55:00	Ruhrstr.	Wilmersdorf	0
PMK - rechts	13.12.2016 08:01:00	Ruhrstr.	Wilmersdorf	0
PMK - rechts	13.12.2016 08:57:00	Ruhrstr.	Wilmersdorf	0
PMK - rechts	15.12.2016 09:30:00	Putlitzbrücke	Moabit	0
PMK - rechts	15.12.2016 10:00:00	Brandenburgische Str.	Wilmersdorf	1
PMK - rechts	16.12.2016 17:30:00	Motzstr.	Schöneberg	0
PMK - rechts	18.12.2016 18:44:00	Ruhrstr.	Wilmersdorf	0
PMK - rechts	19.12.2016 12:33:00	Dorotheenstr.	Mitte	0
PMK - rechts	20.12.2016 00:05:00	Finowstr.	Neukölln	0
PMK - rechts	23.12.2016 23:42:00	Grüntaler Str.	Gesundbrunnen	1
PMK - rechts	24.12.2016 23:00:00	Bayernring	Tempelhof	0
PMK - rechts	27.12.2016 19:00:00	Mentzelstr.	Köpenick	1

Zuordnung	Tatzeit	Straße	Ortsteil	Anzahl Täter
PMK - rechts	31.12.2016 13:00:00	Turmstr.	Moabit	0
PMK - rechts	31.12.2016 23:59:00	Novalisstr.	Mitte	0

5. Ist dem Senat die Gruppe „For One State and Return (F.O.R.) Palestine“ bekannt?

- a) Wie viele Personen werden zu den Hauptakteuren gezählt, wie groß ist die Personenzahl im näheren Gruppenumfeld?
- b) Wurden im Jahr 2016 von der Gruppe „F.O.R. Palestine“ zuzuordnenden Personen Straftaten begangen? Falls ja, welche? Wie viele dieser Straftaten sind als antisemitisch/antizionistisch zu klassifizieren?

Zu 5 a und b.:

Es wurden im Jahr 2016 keine Fälle registriert, bei denen die Organisation „For One State and Return (F.O.R.) Palestine“ als Tätergruppierung in Erscheinung getreten ist.

- c) War die Gruppe F.O.R. Palestine Beobachtungsgegenstand des LfV? Falls ja, in welchen Zeiträumen?

Zu 5 c:

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.

6. Ist dem Senat die Gruppe „Jugendwiderstand“ bekannt?

- a) Wie viele Personen werden zu den Hauptakteuren gezählt, wie groß ist die Personenzahl im näheren Gruppenumfeld?
- b) Wurden im Jahr 2016 von der Gruppe „Jugendwiderstand“ oder ihr zuzuordnenden Einzelpersonen Straftaten begangen? Falls ja, welche? Wie viele dieser Straftaten sind als antisemitisch oder antizionistisch zu klassifizieren?

Zu 6 a und b:

Die Gruppe „Jugendwiderstand“ ist bekannt. Sie ist eine relativ neue Gruppierung, die dem gewaltbereiten anti-imperialistischen Spektrum Berlins zuzurechnen ist. Aussagen zu Personen und Hauptakteuren können nicht getroffen werden.

Im Jahr 2016 wurden 11 Fälle, alle Sachbeschädigungen gem. § 303 StGB, registriert, bei denen aufgrund der Tatumstände davon ausgegangen werden kann, dass diese durch Personen begangen wurden, die der Gruppierung „Jugendwiderstand“ zuzurechnen sein könnten. Eine dieser Taten wurde als antisemitisch klassifiziert.

- c) War die Gruppe „Jugendwiderstand“ Beobachtungsgegenstand des LfV? Falls ja, in welchen Zeiträumen?

Zu 6 c:

Der Verfassungsschutz speichert in Übereinstimmung mit und auf der Grundlage der gesetzlichen Vorgaben nur solche Daten, die zur Aufgabenerfüllung erforderlich sind.

7. Ist dem Senat die Gruppe „Boycott, Divistments and Sanctions (BDS)“ bekannt?

Zu 7.:

Die Gruppe ist bekannt. Die transnationale Bewegung „Boycott, Divestment and Sanctions“ (BDS) verfolgt das Ziel, den Staat Israel wirtschaftlich, kulturell und politisch zu isolieren. Ihre Gründer rufen zu einem umfassenden Boykott Israels auf. BDS-Anhänger boykottieren beispielsweise Waren und Dienstleistungen aus Israel selbst, aber auch aus dem Westjordanland, Ostjerusalem und von den Golanhöhen.

a) Wie viele Personen werden zu den Hauptakteuren gezählt, wie groß ist die Personenzahl im näheren Gruppenumfeld?

Zu 7 a:

Der Verfassungsschutz speichert in Übereinstimmung mit und auf der Grundlage der gesetzlichen Vorgaben nur solche Daten, die zur Aufgabenerfüllung erforderlich sind.

b) Wurden im Jahr 2016 von der Gruppe „BDS“ oder ihr zuzuordnenden Einzelpersonen Straftaten begangen? Falls ja, welche? Wie viele dieser Straftaten sind als antisemitisch oder antizionistisch zu klassifizieren?

Zu 7 b:

Es wurden im Jahr 2016 keine Fälle registriert, bei denen die Organisation „Boycott, Divestments and Sanctions“ (BDS) als Tätergruppierung in Erscheinung getreten ist.

c) War die Gruppe „BDS“ Beobachtungsgegenstand des LfV? Falls ja, in welchen Zeiträumen?

Zu 7 c:

Der Verfassungsschutz speichert in Übereinstimmung mit und auf der Grundlage der gesetzlichen Vorgaben nur solche Daten, die zur Aufgabenerfüllung erforderlich sind.

d) In meiner Anfrage Drucksache 18 / 10 208 werden zwei als antisemitisch klassifizierte Straftaten aufgeführt, die im Kontext von Demonstrationen begangen wurden. Eine davon fand im Nachgang zu einer Demonstration der Gruppe „BDS“ statt (04.03.2016). Diese Straftat ist dem Phänomenbereich PMK-rechts zugeordnet. Bitte den Vorfall beschreiben und die PMK-Zuordnung begründen.

Zu 7 d:

In der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 18/10 208 wurden auf Seite 6 zwei Taten im Zusammenhang mit Demonstrationen übermittelt, denen das Unterthema „antisemitisch“ zugeordnet wurde. Die Tat am 04. März 2016 ist dem Phänomenbereich Politisch motivierte Ausländerkriminalität zugeordnet. Aufgrund der Sortierung der auf den Seiten 2 bis 6 dargestellten Auflistung, nämlich erst nach Phänomenbereich und dann nach Tatzeit und Bezirk ist offenbar der Eindruck entstanden, dass es nur eine antisemitische Tat am 04. März 2016 gegeben hat, die dem Phänomenbereich PMK - rechts zugeordnet wurde. Die Tat im Zusammenhang mit der Demonstration „BDS stoppen - Bedingungslose Solidarität mit Israel“ ist jedoch dem Phänomenbereich PMAK zugeordnet worden und ist auf Seite 2, Zeile 2, aufgeführt.

8. Welche Handlungsstrategien haben die Exekutivbehörden für den Umgang mit linkem Antisemitismus?

Zu 8.:

Die Bekämpfung des Antisemitismus - ungeachtet der ihm zugrunde liegenden Motivation - hat bei der Polizei Berlin einen hohen Stellenwert. In diesem Zusammenhang unterhält die Polizei Berlin auch zu sogenannten Nichtregierungsorganisationen (NRO) einen engen Kontakt. Dazu zählen insbesondere „ReachOut“, „Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin“ (MBR) oder die „Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus“ (RIAS). Im Rahmen eines regelmäßigen Informationsaustausches wird die Polizei Berlin auch über antisemitische Vorfälle informiert und stellt im Gegenzug den NRO bereits angezeigte Vorfälle für eigene Auswertungen zur Verfügung. Sollten auf diese Art und Weise bekannt gewordene Vorfälle noch nicht angezeigt worden sein, werden entsprechende Strafanzeigen nachgefertigt und fließen nachträglich auch in die Statistik ein. Ferner erfolgen Aufzugsbegleitungen von Mitarbeitenden des Justizariats, um anlassbezogen zeitnah rechtliche Würdigungen von Ausrufen, Plakaten etc. herbeiführen zu können.

9. Nach welchem Schlüssel werden Dolmetscher*innen von der Berliner Polizei im Rahmen von Demonstrationen, bei denen von nichtdeutschen Redebeiträgen ausgegangen wird, die thematisch Bezug zu Israel aufweisen oder von Einzelpersonen oder Gruppen, bei denen von antisemitischen, antizionistischen oder islamistischen Bezügen organisiert werden, eingesetzt, um anderssprachige volksverhetzende Aussagen erkennen und verfolgen zu können? Wer entscheidet aufgrund welcher Kriterien über einen Einsatz und die Zahl der eingesetzten Dolmetscher*innen?

Zu 9.:

Anlassbezogen greift die Polizei Berlin auf Dolmetscher und Dolmetscherinnen zurück, sofern im Rahmen von Versammlungen strafrechtlich relevante Sprechchöre und Transparente in nichtdeutscher Sprache zu erwarten sind. Deren Anzahl wird durch die einsatzführende Polizeidienststelle festgelegt und orientiert sich grundsätzlich an den zu erwartenden Teilnehmenden. Ein Schlüssel im Sinne der Fragestellung ist nicht vorhanden.

10. Im Kontext der jährlich stattfindenden, sogenannten „Al-Quds“-Demonstrationen, kommt es häufig nicht nur zu antizionistischen („Tod, Tod, Israel“), sondern auch zu dezidiert antisemitischen Ausfällen und Anfeindungen (wie z.B. am 25.07.2014: „Jude, Jude, feiges Schwein, komm heraus und kämpf allein“ oder „ Hamas, Hamas, Juden ins Gas“). An den Demonstrationen nahmen nachweislich Personen aus dem islamistischen, rechtsextremen und linksextremen Spektrum teil.

a) Wer entschied auf welcher Grundlage, dass die Äußerung „Jude, Jude, feiges Schwein, komm heraus und kämpf allein“, die verhetzend gegenüber einem Teil der deutschen Bevölkerung ist, nicht volksverhetzend sei?

Zu 10 a:

Im Jahr 2014, anlässlich der damaligen Al-Quds-Demonstration, erfolgte anlassbezogen eine vorläufige rechtliche Würdigung durch die Staatsanwaltschaft Berlin.

Die in der Frage benannte Äußerung war Gegenstand eines zum Aktenzeichen 231 UJs 1452/14 geführten Ermittlungsverfahrens der Staatsanwaltschaft Berlin, die nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen ist, dass der Straftatbestand der Volksverhetzung nicht erfüllt ist. Grundsätzlich kommt eine Strafbarkeit wegen Volksverhetzung durch verbale Äußerungen gemäß § 130 Absatz 1 Strafgesetzbuch (StGB) nur dann in Betracht, wenn bezüglich einer national, rassistisch, ethnisch oder religiös bestimmten Gruppe zum Hass aufgestachelt oder zu Gewalt- oder Willkürmaßnahmen aufgefordert wird (§ 130 Absatz 1 Nr. 1 StGB) beziehungsweise wenn

ein Täter die Menschenwürde anderer dadurch angreift, dass er eine der genannten Gruppen beschimpft, böswillig verächtlich macht oder verleumdet (§ 130 Absatz 1 Nr. 2 StGB). Dabei ist zu berücksichtigen, dass nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts eine Aussage stets nicht nur nach dem Wortlaut, sondern auch den weiteren Umständen ihrer Äußerung auszulegen ist und eine Strafbarkeit nur dann vorliegt, wenn sämtliche nichtstrafbaren Deutungen mit guten Gründen ausgeschlossen werden können.

Im vorliegenden Fall konnte die Staatsanwaltschaft zunächst nicht zweifelsfrei von einem Aufruf zu Gewalt- oder Willkürmaßnahmen ausgehen. Hierzu fehlte es unter anderem an einem konkreten Adressaten für eine Aufforderung zu solchen Maßnahmen. Die Tatbestandsvariante des Aufstachelns zum Hass konnte nicht eindeutig belegt werden, da in dem Kontext der Äußerung nicht auszuschließen war, dass die Art der konkreten Kriegsführung angegriffen und kritisiert werden sollte und sich die Anrede an die nach Meinung der Demonstranten politische Verantwortlichen und nicht an alle Juden beziehungsweise die „Juden als solche“ richtete. Letztlich hat die Staatsanwaltschaft aus diesem Grund auch die Tatbestandsvariante des § 130 Absatz 1 Nr. 2 StGB nicht als gegeben angesehen. Vor dem Hintergrund des Demonstrationzwecks erschien es nämlich nicht ausgeschlossen, dass nur die Umsetzung einer militärischen Aktion als „feige“ eingestuft werden sollte, ohne damit jüdischen Personen das Lebensrecht als gleichberechtigte Personen in der staatlichen Gesellschaft abzusprechen und als minderwertige Wesen einzustufen.

Zwar hat die Staatsanwaltschaft den Tatbestand der Beleidigung (§ 185 StGB) als gegeben angesehen. Insoweit war eine Verfolgung indes nicht möglich, weil kein Strafantrag eines Verletzten vorlag.

b) Wie viele Übersetzer wurden in den vergangenen 5 Jahren zu den Al-Quds-Demonstrationen herangezogen?

Zu 10 b:

Für die polizeilichen Maßnahmen wurden Dolmetscher und Dolmetscherinnen wie folgt in Anspruch genommen.

Jahr	Anzahl
2013	1
2014	2
2015	1
2016	4
2017	4

c) Welche Abwägungen führten in den vergangenen 5 Jahren jeweils zu dem Entschluss, die Al-Quds-Demonstrationen nicht zu verbieten?

Zu 10 c:

Der Schutz des Grundrechts auf Versammlungsfreiheit gilt für alle Versammlungen, solange sie sich in Inhalt und Ausgestaltung unterhalb der Grenze der Strafbarkeit bewegen und Grundrechte Dritter nicht über Gebühr in Anspruch genommen werden. Eine weitergehende inhaltliche Bewertung des Anliegens oder der gesellschaftlichen, respektive persönlichen Bemessung darf nicht stattfinden.

Nach § 15 Abs. 1 Versammlungsgesetz (VersG) kann eine Versammlung unter freiem Himmel oder ein Aufzug von der zuständigen Behörde beauftragt oder verboten werden, wenn nach den zur Zeit des Erlasses der Verfügung erkennbaren Umständen die öffentliche Sicherheit oder Ordnung bei der Durchführung der Veranstaltung unmittelbar gefährdet ist. Gründe für ein Verbot der Aufzüge lagen bislang nicht vor.

Berlin, den 28. September 2017

In Vertretung

Christian Gaebler
Senatsverwaltung für Inneres und Sport